

EDELKREBSPFAD *IM Schafbachtal*

INFORMATIONSNETZWERK NATÜRLICHE UND NATURNAHE GEWÄSSERLEBENSÄRÄUME

Unsere Fließgewässer sind Lebensadern unserer Landschaft.

Sie bieten einen dynamischen Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere.

Der Schafbach

Auf der Höhe zwischen den Orten Harperscheid und Berescheid fließen im unteren Talabschnitt der Schafbach und seine Zuläufe.

Seitdem die störenden Verrohrungen entfernt wurden, ist die Durchgängigkeit wieder hergestellt und das Gewässer mäandriert überwiegend frei in der Aue. Es wird von Erlen gesäumt, häufig schließen sich feuchte Wiesen an den Bach an.



Edelkrebs © Ch. Lukhaup

Gewässerrenaturierungsmaßnahmen der Biologischen Station im Kreis Euskirchen e.V.

Mit Unterstützung der Gemeinden Hellenthal und Dahlem, der Städte Bad Münstereifel und Schleiden sowie des Kreises Euskirchen führt die Biologische Station Euskirchen seit 1995 zahlreiche Gewässerprojekte durch. Viele der Maßnahmen dienen auch dem Hochwasserschutz. Mäandrierende und naturnahe Bäche besitzen eine geringere Fließgeschwindigkeit und können wesentlich mehr Wasser aufnehmen als begradigte Bachabschnitte. So können Flutwellen abgepuffert werden und fallen weniger zerstörerisch aus.

Vorher



Begradigter Bachlauf mit hoher Fließgeschwindigkeit und Tiefenerosion.



Verunreinigung des Wassers und Erosion der Bachufer durch Weidetiere.



Verrohrung als Wanderbarriere, erhöhte Fließgeschwindigkeit durch engen Querschnitt und glatte Sohle.

Nachher:



Nach Renaturierung: ein mäandrierender Bach mit mehr als verdoppelter Lauflänge.



Ausgezäunte Gewässerrandstreifen sorgen für den Schutz des Ufers.



Neu angelegte Brücke mit rauer naturnaher Sohle. Die Fließgeschwindigkeit wird reduziert. Der Bach ist für Wasserlebewesen vollständig Richtung Quelle durchwanderbar.

Edelkrebs

(Astacus astacus)

- Europäischer Flusskrebs
- 18 cm groß (ohne Scheren)
- Mittel- bis dunkelbraune Färbung
- Große und breite Scheren an der Oberseite des Körpers
- Spitz auslaufender Kopf- und Rückenpanzer
- Lebensdauer 20 Jahre

Besonderheiten

Der Edelkrebs bevorzugt warme, nährstoffreiche Gewässer. Die optimale Temperatur liegt bei 18°-21°C.

Er benötigt Versteckmöglichkeiten, denn er lebt in Wohnhöhlen, die laufend seiner Körpergröße angepasst werden. Bevorzugt legt er diese in Uferböschungen sowie unter Steinen, totem Holz oder Wurzeln an.

Er ernährt sich bevorzugt von Pflanzen (Algen, Wasserpist, Laichkräuter, Brunnenkresse) und von lebenden Tieren (Schnecken, Insekten, Würmer).

Der Landschaftsverband Rheinland finanzierte die Herstellung von acht Gewässerinfotafeln. Diese informieren über die von der Biologischen Station im Kreis Euskirchen und deren Projektpartnern durchgeführten Maßnahmen in den Bachtälern.

Weitere Infos:
www.biostationeuskirchen.de

Projektpartner:



Die Renaturierungsmaßnahmen wurden mit Mitteln der EU, des Landes NRW und des Kreises Euskirchen im Rahmen der Förderprogramme LIFE, INTERREG und ZIEL 2 gefördert.